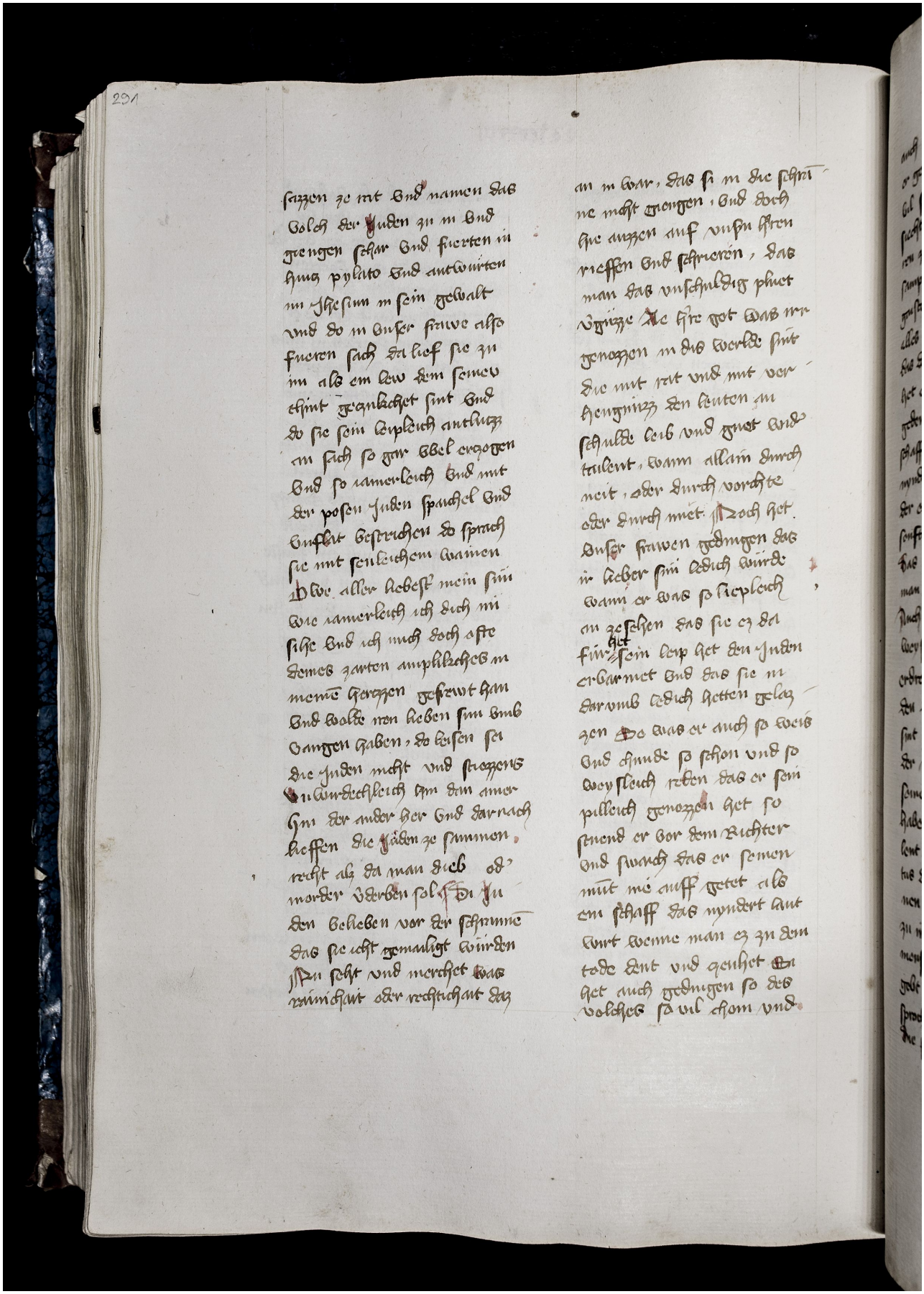
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



291

sazzen ze mit Und namen das
Volch der Juden zu m Und
trengen schar Und fierten in
hinz pylato Und antwirten
im Jhesum m sein gewalt
vnd do m unser frawe also
fueren sach da lief sie zu
im als ein lew dem seinew
chint trankhchet sint Und
do sie sein leplich antlitz
an sich so gar vbel erzogen
Und so ramerleich Und mit
der posen Juden spauchel Und
unflat bestrichen do sprach
sie mit senleichem wainen
O We aller liebest mein sun
wie ramerleich ich dich nu
sihe Und ich mich doch ofte
deines zarten amplikches m
meine herzzen gefrewt han
Und wolte mein leben sun umb
dangen haben, do leisen sei
die Juden nicht vnd streczens
m wundetleich hin dem ander
hin der ander her Und darnach
lieffen die Juden ze summen
recht als da man dich od'
morder vberben sol Do Ju
den beleben vor der schrunne
das sie icht genaligt wurden
Du seht vnd merchet was
ramichaut oder rechtichaut daz
an m war, das si m die schri
ne nicht trengen, Und doch
die auzzen auf unsn ihren
rieffen Und schrieren, das
man das unschuldig phuet
vbrizze Ac hire got was ir
genozzen m dis werlde sint
die mit rit vnd mit ver
hengnizz den leuten zu
schulde leib vnd gut Und
teilent, wann allain durch
neit, oder durch vorchte
oder durch miet. Doch het
unser frawen gedungen das
ir lieber sun ledich wurde
wann er was so liepleich
an zesehen das sie ez dei
fur het sein lerp het den Juden
erbarmet Und das sie m
darumb ledich hetten geleg
zen Do was er auch so weis
Und chunde so schon vnd so
weyspleich reden das er sein
pilleich genozzen het so
senend er vor dem Richter
Und swach das er semen
mut mit auff getet als
ein schaff das nyndert laut
wart wenne man ez zu dem
tode leit vnd geuhet der
het auch gedungen so des
volches so vil chom vnd